



Beschlussvorlage BV 211/2020 (TA)

**Sanierung der Heizung, Regelungstechnik und Hydraulik am Berufsschulzentrum Freudenstadt 2021**

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Technischer Ausschuss – Vorberatung –	12.10.2020	öffentlich
Kreistag – Beschluss –	16.11.2020	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

Die Erneuerung der Heizung einschließlich der Regelungstechnik und der Hydraulik am Berufsschulzentrum in Freudenstadt wird im Jahr 2021 ausgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Ja

Fachamt: Immobilienmanagement

Zum TOP eingeladen: Pascal Burkhardt, Leiter Immobilienmanagement

### **I. Worum geht es?**

Die bestehende Holzhackschnitzelanlage (Baujahr 2000) arbeitet nicht mehr zuverlässig und wirtschaftlich, da sie in den letzten Jahren mehrfach hohe Reparaturkosten verursacht hat. Sie soll daher durch eine neue Anlage mit Pufferspeicher ersetzt werden. In diesem Zuge muss die Heizungstechnik, die Warmwassertechnik, die abgängige Lüftung der Turnhalle (Versammlungsstätte) und die Regelungstechnik erneuert werden, damit ein funktionierendes, effizientes Gesamtsystem entsteht.

### **II. Sachverhalt**

Die bestehende Holzhackschnitzelanlage kann nach Herstellerangaben die seit 2019 geforderten schärferen Abgassollwerte nicht einhalten und kann somit nur noch übergangsweise betrieben werden. Die Anlage verfügt über keinen Heizungspuffer, der für eine effektive Nutzung einer Anlage dieser Größe eigentlich erforderlich wäre. Die Warmwasserbereitung ist zu groß, die Warmwassertemperatur und die Zirkulationstemperatur sind zu niedrig.

Daher ist geplant, nicht nur die Heizung auszutauschen, sondern ein Gesamtkonzept umzusetzen, bei dem die Warmwasserbereitung, die Regelungstechnik und die Hydraulik berücksichtigt werden, um miteinander optimal zu funktionieren und somit auch Energie einzusparen. Bei einer neuen Anlage wird mit einer Energieeinsparung in Höhe von ca. 68.800 € pro Jahr gerechnet. Der weitere Betrieb der jetzigen Anlage ist risikoreich, da die Anlage abgänglich ist und jederzeit mit einem Ausfall zu rechnen ist.

Um nicht bei einem Ausfall in Zugzwang zu geraten, ist eine umfassende Planung eines Gesamtkonzepts jetzt sinnvoll und nötig.

Durch eine neue Heizungsanlage werden Schadstoffemissionen minimiert. Zum Beispiel sinkt der Staubausstoß von 150mg/m<sup>3</sup> auf unter 20mg/m<sup>3</sup>. Ebenso sinkt die CO<sub>2</sub> Emission auf 44% des derzeitigen Wertes.

Der Bau der Anlage kann dann in den Sommermonaten erfolgen und in der Heizperiode 2021 / 2022 in Betrieb gehen.

### **III. Begründung des Beschlussvorschlags**

Eine Heizungssanierung ist aus dem genannten Sachverhalt unumgänglich und bringt technische und wirtschaftliche Vorteile.

Die Planung muss dieses Jahr noch erfolgen, damit im Frühjahr 2021 ausgeschrieben und die Umsetzung im Sommer 2021 erfolgen kann.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Die Kostenschätzung für die neue Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung, Lüftung, Warmwasserbereitung, Regeltechnik und Planung beläuft sich auf 1.600.000 €. Dieser Betrag ist im Haushaltsentwurf 2021 enthalten ebenso wie die zu erwartende Förderung von 250.000 €.

---